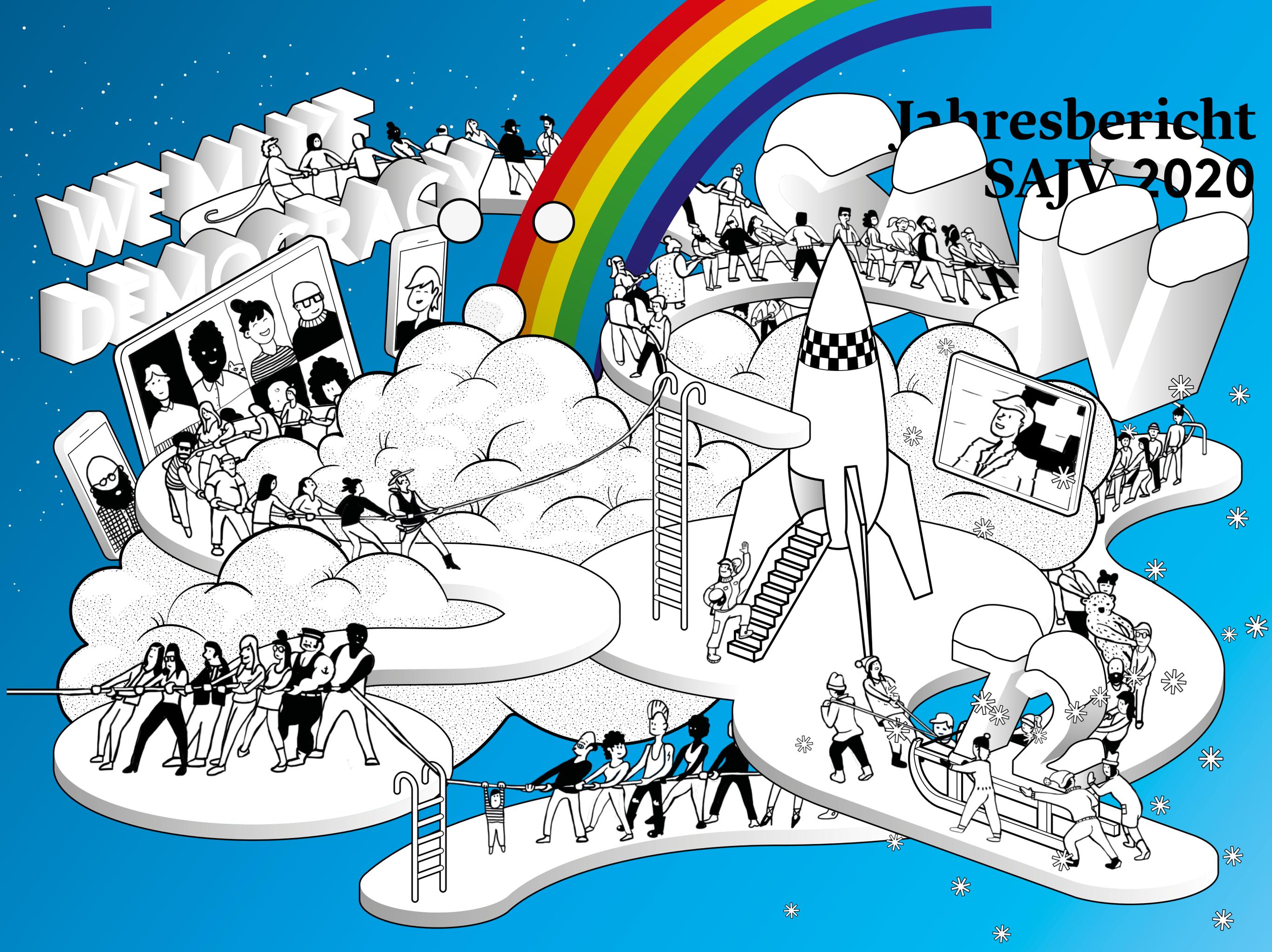
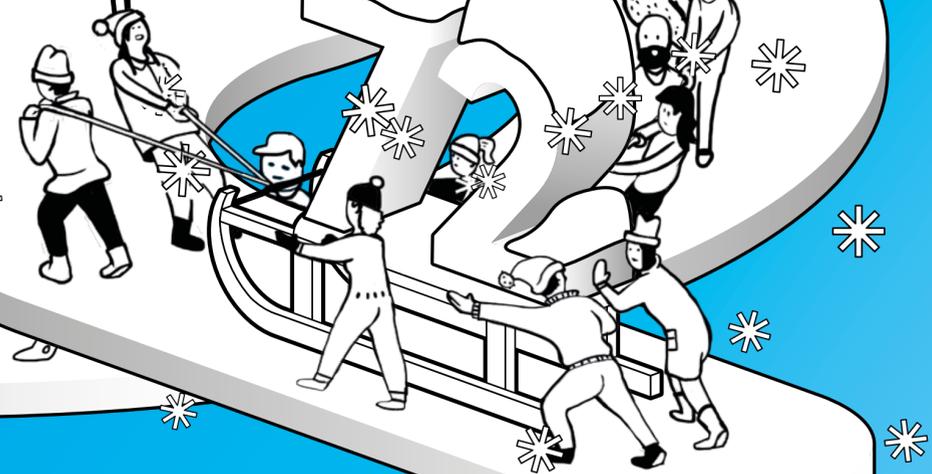


Jahresbericht SAJV 2020



WE
DE
C



Mitgliedsorganisationen per 31.12.2020

Gesundheitsförderung

Blaues Kreuz Schweiz /
Ciao.ch / Help-Samariterjugend
/ STOP SUICIDE

Gewerkschaften und Berufsverbände

Jeunesse.Suisse / SEV Jugend
/ SGB Jugendkommission /
syndicom IG Jugend /
Unia Jugend / Young Syna

Interkulturelle Öffnung

NCBI Schweiz / Stiftung
Kinderdorf Pestalozzi /
Verein Naturkultur

Jugendaustausch

ICYE / Intermundo / Nouvelle
Planète / SCI Schweiz / Stiftung
für junge Auslandschweizer

Kantonale und regionale Dachverbände

DKJSO / Frisbee / GLAJ-VD /
jugend.gr / okaj Zürich

Kinder- und Jugend- unterstützung

Pro Juventute / du-bist-du

Kunst, Kultur und Medien

Diario e/o Tazebau /
Junge Journalisten / PETZI /
Radioschule klipp+klang /
Schweizer Jugendmusikverband

Menschenrechte

Amnesty Youth / ATD Vierte
Welt / Milchjugend

Abenteuer und pädagogische Aktivitäten

Cevi Schweiz / Hashomer Hatzair /
Jungwacht Blauring Schweiz /
Pfadibewegung Schweiz / SATUS

Spiritualität und konfessionelle Organisationen

BAJS Bund der Alevitischen
Jugendlichen in der Schweiz /
Takano / YSMN / EMK Young

Staatsbürgerliches

Engagement

Euforia / Jugendrotkreuz /
YES young european swiss /
youngCARITAS

Studierenden- und Schüler* innenorganisationen

UNYA United Nation Youth
Association Switzerland /
USO / VSS

Umweltorganisationen

Agriviva / Pro Natura Jugend /
WWF Schweiz

Inhaltsverzeichnis

- 1 Die SAJV** Seite 4
- 2 Mitglieder** Seite 7
- 3 Politik** Seite 14
- 4 International** Seite 18
- 5 Team** Seite 21
- 6 Jahresrechnung** Seite 22
- 7 Sozialbilanz** Seite 22
- 8 Wir danken** Seite 23

1 Die SAJV Editorial

2020: Das längste oder das kürzeste Jahr? Schwierig zu sagen.

Sicher ist aber, dass das Jahr 2020 voller Überraschungen, Herausforderungen und Veränderungen für die SAJV war.



Olivia Klein
Co-Präsidentin



Raphael Bez
Co-Präsident



Nadine Aebischer
Geschäftsführung
inter Pares

Mit bewussten Massnahmen konnte die SAJV den finanziellen Turn-around erreichen, so mittels eines Umzugs, einer klaren Fokussierung und des Gewinnens neuer Partner*innen. Dank koordiniertem Lobbying ist auch der Bund wieder etwas grosszügiger in der Kinder- und Jugendförderung.

Neue innovative und einzigartige Struktur im Umfeld der Jugendorganisation: Seit dem 1. September 2020 bilden drei Westschweizerinnen und ein Deutschschweizer die kollektive Geschäftsleitung der SAJV. Jung, weiblich und westschweizerisch, zukunftsgerichtet und engagiert für die Förderung der Interessen der Jugend und von mehr Partizipation – so präsentiert sich die SAJV künftig. Durch die vereinfachte Hierarchie kann die SAJV besser mit den 53 Mitgliedsorganisationen in Kontakt treten. Dank der neuen Struktur und Zusammensetzung können die Bedürfnisse der Mitglieder besser berücksichtigt und die Westschweiz stärker eingebunden werden.

Erhalt der Aktivitäten der SAJV: Trotz der Unsicherheiten aufgrund der Pandemie konnten alle Projekte der SAJV (teilweise digital) durchgeführt werden und es wurden im Jahr 2020 sogar zwei neue gestartet. Die Aktion 72 Stunden hat über 15'000 äusserst motivierte junge Freiwillige in der ganzen Schweiz zusammengebracht. Im Januar haben sie an 235 Projekten teilgenommen und dabei Erfindergeist und Innovation unter Beweis gestellt, um die nachhaltigen Ziele der Agenda 2030 zu veranschaulichen. Im Sommer wurden die Projekte We make Democracy! und Compétences Clés lanciert. Mit diesen möchte die SAJV die Partnerschaft zwischen den Jugendorganisationen in der Schweiz und jenen in den westlichen Balkanländern stärken und sich für die Anerkennung der Freiwilligenarbeit einsetzen. Mit BreakFree! und der Entwicklung eines Glossars der LGBTQ+-Begriffe hat die SAJV darauf geachtet, ihre Aktivitäten für die Integration junger LGBTQ weiterzuführen. Im Herbst konnten die verschiedenen Projekte in an die Gesundheitssituation angepasster Form durchgeführt werden. Die Jugendsession fand virtuell statt und ermöglichte so einen Austausch zwischen den Jugendlichen und der Bundespräsidentin. Die Kinderkonferenz wiederum fand zum ersten Mal sowohl in der Westschweiz als auch in der Deutschschweiz statt. Das Programm bestand aus Arbeitsgruppen und dem Plenum in Form einer Videokonferenz.

Bedeutung von Partnerschaften und ausserschulischen Aktivitäten: Was von diesem unsicheren Jahr voller Veränderungen sicher bleibt, ist Solidarität. Sei es auf Ebene der politischen Beziehungen, mit den Mitgliedsorganisationen, den Freiwilligen, den Partner*innen, den Bundesämtern oder auch im Team: Die SAJV ist überzeugt, dass gemeinsame Arbeit der Schlüssel zu einer guten Vertretung der Interessen der Jugend ist. Die SAJV konnte sich dank ihren Partnerschaften erfolgreich für die Jugend einsetzen, insbesondere für die Sommerlager im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie und der psychischen Gesundheit der Jugendlichen, die durch die Einschränkungen im Alltag zur Eindämmung der Pandemie stark betroffen sind. Freund*innen der SAJV, stärken wir gemeinsam die ausserschulischen Aktivitäten, die im Alltag der Kinder, Jugendlichen und ihren Familien grundlegend sind. ■

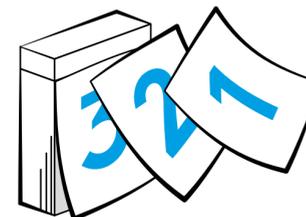


Bild des Jahres 2020 Mützen in die Luft! Zum Abschluss der Aktion wurden Mützen im 72 Stunden Design lanciert, die das Engagement einer starken Jugend unterstreichen.

Ein paar Zahlen zum grössten Freiwilligenprojekt der Schweiz, der Aktion 72 Stunden 2020

600'000

freiwillige Stunden



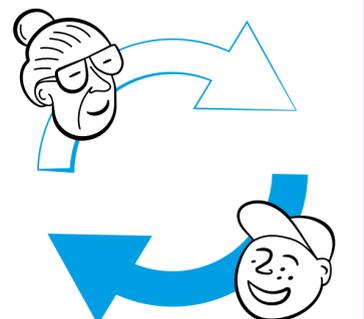
10'500

TeilnehmerInnen



40%

Projekte im Bezug mit Generationenaustausch



Franz-Dominik Imhof
Bereichsleiter
Finanzen und
Administration

Lauriane Laville
Bereichsleiterin
Kommunikation
und Fundraising

1.2 Strategie, Massnahmen und Änderungen im Jahr 2020



Freiwilligenarbeit



Empowerment



Diversität und
Inklusion

Das Jahr 2020 war aufgrund der weltweiten Coronapandemie eine kontinuierliche Herausforderung, aber es war für die SAJV auch wegen der Reorganisation der Organisationsstruktur besonders. Nach dem Weggang des ehemaligen Geschäftsleiters hat der Vorstand eine Geschäftsleitung ad interim beauftragt, einen transparenten und partizipativen Reorganisationsprozess durchzuführen. Das Ziel war, dass die neue Struktur per 1. September 2020 einsatzbereit ist. Nach zahlreichen Analysen, Tipps von Mitgliedsorganisationen, externen Fachpersonen und auf Wunsch der Teammitglieder hat sich der Vorstand der SAJV für eine kollektive Geschäftsleitung entschieden, die sich aus den vier Bereichsleitenden zusammensetzt. Diese Struktur soll dem Bedürfnis nach mehr Koordination zwischen den verschiedenen Bereichen dienen und zu mehr Transparenz, rascheren und effizienteren Entscheidungen sowie einer flacheren Hierarchie führen. Um diese Bemühungen zu vervollständigen, begann im Oktober ein Prozess, um die partizipative Dynamik innerhalb der SAJV zu verbessern. Mit diesen Aussichten schaut die ganze SAJV optimistisch und enthusiastisch in die Zukunft.

Der partizipative Prozess war wichtig und das ganze Team der SAJV hat sich eingesetzt, um trotz der Unsicherheiten im Jahr 2020 für die Strategie 2020–2022 auf Kurs zu bleiben. Auf den nächsten Seiten findet ihr eine detaillierte Übersicht über unsere Aktivitäten im vergangenen Jahr. Dabei ist jeweils Mal grafisch dargestellt, was der Stand der Aktivität im Verhältnis zur Strategie ist.

Finanziell konnte sich die SAJV nach einer schwierigen Phase erholen und den Zustand der Finanzen verbessern, insbesondere dank einem hervorragenden Fundraising bei der Jugendsession und einem guten Ergebnis der Aktion 72 Stunden. Zudem hat die vom Parlament entschiedene Erhöhung der Kredite im Rahmen Bundesgesetzes über die Förderung der ausserschulischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (KJFG) zu einer besseren finanziellen Grundlage geführt. Die Senkung der laufenden Kosten durch die 2018 und 2019 ergriffenen Finanzmassnahmen lassen somit auf eine finanziell stabile Zukunft hoffen. Nicht zuletzt wurde eine Kommunikationsstrategie fertiggestellt, mit der unter anderem die Kommunikation zwischen den Projekten und der SAJV insgesamt vereinheitlicht werden soll. Sie wird im kommenden Jahr 2021 umgesetzt.

Die SAJV und ihr Team können auf das vergangene Jahr stolz sein. Die SAJV hat es geschafft, innerhalb weniger Monate eine neue Struktur aufzustellen, zwei neue Projekte zu lancieren, bei grossen politischen Aktionen erfolgreich zu sein, neue Mitglieder aufzunehmen, mit einem Gewinn abzuschliessen und all das mitten in einer weltweiten Pandemie. 2020, du wirst in Erinnerung bleiben! ■

2

Isabelle Quinche
Bereichsleiterin
Mitgliedsorganisationen
und Freiwilligenarbeit

Mitglieder

2.1 Manifest Nationale Förderung von freiwilligem Engagement



Freiwilliges Engagement ist eine unbezahlbare Ressource. Freiwillige leisten einen wertvollen Beitrag zum Funktionieren der Gesellschaft. Die Jugendlichen beweisen mit ihrem Engagement für die Bevölkerung jeden Tag, dass sie eine starke und solidarische Gesellschaft aufbauen möchten. Es ist an der Zeit, dass dieses ehrenamtliche Engagement gefördert, anerkannt und gewürdigt wird. Mit 27 weiteren nationalen Organisationen hat die SAJV ein Manifest für mehr Unterstützung der Freiwilligenarbeit auf nationaler Ebene unterzeichnet. Das Dokument wurde am 17. November 2020 der Nationalratspräsidentin Isabelle Moret übergeben. Um die künftigen Herausforderungen zu bewältigen, werden im Manifest folgende Punkte gefordert:

- eine Ansprechstelle auf nationaler Ebene
- öffentliche Anerkennung
- Abbau von administrativen und rechtlichen Hindernissen
- einen nationalen «Freiwilligen-Urlaub» für Personen über 30 Jahre und ein «Freiwilliges Soziales Jahr» für unter 30-Jährige

2.2 Lobbyarbeit in 2020



Nadine Aebischer
Bereichsleiterin Politik
und Politik International

Wiederaufnahme der ausserschulischen Aktivitäten!

Im Frühling 2020, als die Schulen wieder öffneten, hat die SAJV einen Brief an den Bundesrat verfasst, um ein einheitliches Konzept und klare Informationen zur Wiederaufnahme ausserschulischer Aktivitäten zu erhalten. Die Covid-19-Krise hat die Schweizer Jugendorganisationen in sehr kurzer Zeit mit vielen unvorhersehbaren Hindernissen und Herausforderungen konfrontiert. Es war fundamental, dass vor dem Sommer klare Informationen zu den Sommerlagern kommuniziert wurden. Diese für die Entwicklung der Jugendlichen wichtigen Angebote wurden schliesslich zugelassen, wenn dabei nicht mehr als 300 Kinder zusammenkamen. Gemeinsam mit dem Dachverband offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz (DOJ), dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) und dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) hat die SAJV Richtlinien und ein Musterschutzkonzept für Sommerlager und ausserschulische Aktivitäten erstellt. In den Richtlinien wurden die Punkte zusammengefasst, die von den Lagerverantwortlichen bei der Organisation beachtet werden müssen. Die SAJV freut sich über diese erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Mitgliedsorganisationen, Partnern und Bundesämtern und wird sich weiterhin für die Berücksichtigung der ausserschulischen Aktivitäten und die Interessen der Jugend bei der Bewältigung der Covid-19-Pandemie einsetzen. ■

2.3 Tagung des Netzwerks freiwillig.Engagiert



Die Jahrestagung des Netzwerks freiwillig.Engagiert fand am 17. November 2020 online statt. Sie wurde vom Schweizerischen Roten Kreuz organisiert und direkt aus der Welle 7 in Bern moderiert. Die SAJV war gut vertreten: Aurélie Cavin, Vorstandsmitglied, hat die Jugend in der Podiumsdiskussion vertreten und Romain Fardel, Projektleiter Schlüsselkompetenzen, hat den Workshop «Digitalisierung in der Freiwilligenarbeit nutzen» geleitet. An der Generalversammlung des Netzwerks wurde die SAJV neu in die Steuergruppe des Netzwerks freiwillig.Engagiert gewählt. Gemäss Turnus hat die SAJV 2022 den Vorsitz und die Ehre, die Tagung 2022 zu organisieren. ■

Romain Fardel
Projektleiter
Compétences Clés



2.4 Ein neues Projekt der SAJV: Schlüsselkompetenzen



Schlüsselkompetenzen ist ein Projekt, das die SAJV gemeinsam mit benevol Schweiz im Juli 2020 lanciert hat. Dabei geht es darum, die Kompetenzen von jungen Freiwilligen auf dem Arbeitsmarkt aufzuwerten, indem eine neue Website zur Verfügung gestellt wird, um ehrenamtliche Arbeitszeugnisse auszustellen. Die derzeitige Website entspricht nicht mehr den steigenden Ansprüchen des Arbeitsmarktes. Die Arbeitgeber*innen verlangen immer mehr Flexibilität, welche das neue «Dossier freiwillig engagiert» über eine digitale Plattform erfüllen könnte.

Die jungen Freiwilligen (15–25 Jahre) möchten, dass ihre Kompetenzen anerkannt werden. Dazu wird 2021 und 2022 intensiv mit den Arbeitgeber*innen und den Jugendorganisationen gearbeitet. Schlüsselkompetenzen geht 2023 offiziell zu Ende, aber die Fortsetzung des Projekts wird voraussichtlich in Zusammenarbeit mit benevol Schweiz sichergestellt. Alle Beteiligten am Projekt freuen sich darauf, das Ergebnis der investierten Kräfte der Jugendorganisationen, der Jugendlichen selbst und der Arbeitgeber*innen zu sehen, um der Freiwilligenarbeit noch mehr Anerkennung zu verleihen. ■

2.6 Strategischer Fokus – Mitgliedsorganisationen und Anerkennung von Freiwilligen

Isabelle Quinche

Neben der Projektarbeit hat sich der Bereich Mitgliedsorganisationen und Freiwilligenarbeit zwei klare strategische Ziele gesetzt: einen direkteren und regelmäßigeren Kontakt zu den Mitgliedsorganisationen zu pflegen und für die Anerkennung der Jugendfreiwilligenarbeit zu kämpfen. Mit dem Start des Projekts „Schlüsselkompetenzen“ wird der Freiwilligenarbeit ein Ehrenplatz verliehen und den Fähigkeiten, die Kinder und Jugendliche während ihres Engagements erwerben, Rechnung getragen. Darüber hinaus nimmt dieses Projekt einen weiteren Aspekt der Strategie auf: Empowerment. Indem sie die Fähigkeiten junger Freiwilliger hervorhebt, ermöglicht die SAJV jungen

Menschen, anerkannt zu werden und Selbstvertrauen zu gewinnen. Die SAJV ist der Meinung, dass sie dabei eine wichtige Rolle spielen sollte und engagiert sich deshalb auch für das Manifest. Darüber hinaus besteht seitens der SAJV grosse Bereitschaft, den Dialog zu erneuern und näher an die Mitglieder heranzukommen, um gemeinsam ein Team zu bilden, sie konkret in den Prozess zu integrieren und sie bestmöglich zu vertreten. Dies als wichtiger Punkt der Strategie hinsichtlich der „Sprechrohr“-Funktion für die Jugend. Die SAJV ist derzeit sehr aktiv auf der Suche nach und im Kontakt mit potentiellen neuen Mitgliedern. ■

Isabelle Quinche
Bereichsleiterin
Mitgliedsorganisationen
und Freiwilligenarbeit



2.7 Voilà

2020 hat das Gesundheitsförderungsprogramm Voilà seine Weichen neu gestellt. Im September wurde eine Partnerschaft mit dem BAG vereinbart, um Frühintervention im Bereich Jugendorganisationen zu entwickeln. Diese Chance hat dem Programm neuen Schwung verliehen! Dank vieler Überlegungen des Teams Voilà Schweiz, der Steuergruppe und der verschiedenen kantonalen Programme steht die neue Strategie 2020–2024 nun fest. Die Vollversammlung Voilà Schweiz fand am 17. Dezember 2020 statt, dabei konnten die notwendigen nächsten Schritte für die Entwicklung des Programms validiert werden. Das Team wird vergrössert, neue Inhalte werden entwickelt und die Zusammenarbeit zwischen den kantonalen Programmen und Voilà Schweiz wird intensiviert. Dank der nun stabilen Grundlage kann Voilà in den nächsten Jahren wachsen. ■

2.8 Varietà

Die Projektgruppe Varietà hat sehr intensiv an der neuen Broschüre gearbeitet. Das Thema Inklusion und Diversität ist so umfassend, dass die Broschüre fast zu einem Buch wird. Dies SAJV freut sich, diese ab dem nächsten Jahr zur Verfügung zu stellen.

Leider musste die für November vorgesehene Konferenz zu Inklusion und Diversität abgesagt werden. Im Frühling 2021 findet ein Abschluss-event statt, an dem das erarbeitete Lehrmittel von Varietà vorgestellt wird. ■

2.9 BreakFree!



Salome Seiffert
Projektleiterin Breakfree

Im Projekt *BreakFree!* hat sich dieses Jahr wieder vieles getan. Mittlerweile sind elf Mitgliedsorganisationen am Projekt *BreakFree!* beteiligt (Stand Dezember 2020) und es finden Gespräche mit weiteren interessierten Organisationen statt. Aufgrund der besonderen Situation rund um die Corona-Pandemie konnten nur vereinzelt Workshops von *Du bist Du* zu geschlechtlicher und sexueller Vielfalt durchgeführt werden, seit Ende 2020 sind diese aber auch digital verfügbar. Weiter sind jetzt das Glossar, die Leitfäden «How to Queer» und die Leitfäden für Leitungspersonen auf Deutsch und Französisch verfügbar. Die italienischen Exemplare folgen Anfangs 2021. Die Leitfäden können auf der Homepage von *BreakFree!* heruntergeladen werden. ■

2.10 Réflexe Romand

Lauriane Laville
Bereichsleiterin
Kommunikation
und Fundraising

Der Réflexe Romandie hat in diesem Jahr besonderen Aufwind erhalten: Seit September 2020 sind mit Isabelle Quinche, Lauriane Laville und Nadine Aebischer drei Westschweizerinnen Mitglied der vierköpfigen kollektiven Geschäftsleitung der SAJV. Zudem wurde dank der Zusammenarbeit mit Terre des hommes zum ersten Mal ein Pendant zur Kinderkonferenz in Trogen in Genf

organisiert. Der Réflexe Romandie scheint in der SAJV Wurzeln zu schlagen: Es ist nun selbstverständlich, die französische Sprache und die Westschweiz in die Strategie und die operativen Aufgaben einzubinden. ■

2.5 Forum der Jugendverbände



Isabelle Quinche
Bereichsleiterin
Mitgliedsorganisationen
und Freiwilligenarbeit

Um neuen Wind in die Kursangebote für die Mitgliedsorganisationen zu bringen, wurde die Form angepasst und die SAJV hat am 25. und 26. September 2020 das erste Forum der Jugendverbände organisiert. In einem Chalet in Adelboden konnten sich die Vertreter*innen der Mitgliedsorganisationen und der SAJV dank hochwertigen Workshops und kompetenten Fachpersonen in einem entspannten Ambiente austauschen. In verschiedenen Workshops wurden folgende Themen behandelt: Digitalisierung, politisches Lobbying, Holokratie, Umsetzung eines Projekts mit nachhaltiger Wirkung, Begleitung von Jugendlichen im Zusammenhang mit dem Thema LGBTQ+.

Die Teilnehmer*innen konnten dabei ihre Kompetenzen und ihr Netzwerk erweitern. Das nächste Forum ist für das Wochenende vom 24. und 25. September 2021 geplant. ■

Isabelle Quinche
Bereichsleiterin
Mitgliedorganisationen
und Freiwilligenarbeit



2.11 Aktion 72 Stunden



16. Januar 2020, 17:59, Bern. Der Countdown zum Start des grössten Freiwilligenprojekts der Schweiz begann im Bundeshaus gemeinsam mit zahlreichen Freund*innen und Partner*innen der SAJV und mehreren Projektgruppen. Der Ständeratspräsident Hans Stöckli hat um Punkt 18:00 Uhr persönlich den Startschuss für 72 Stunden ehrenamtliches Engagement der Jugend in der ganzen Schweiz gegeben.

12'500 Jugendliche haben alles gegeben und 220 nachhaltige und gemeinnützige Projekte umgesetzt. Dabei haben sie eine starke, engagierte, entschlossene und fleissige Jugend gezeigt, die eine gute, solidarische und umweltfreundliche Zukunft aufbauen möchte. An Ideen hat es nicht gefehlt: Ein Charity-Essen, die Konstruktion eines Escape Games, Backen und Lieferung von Zopf, Reparatur von kaputtem Spielzeug, Bau von Insektenhotels, Verfassen eines Buches mit nachhaltigen Rezepten aus Grossmutterns Küche, Renovation eines Spielplatzes. Es ist unmöglich, hier allen genialen Projekten, die in 72 Stunden entstanden sind, Ehre zu erweisen.

Das Motto der Aktion 72 Stunden 2020 war die Agenda 2030. Jedes Projekt musste mindestens eines der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung hervorheben. Das Thema hat die Gruppenleiter*innen und Teilnehmer*innen während der ganzen Vorbereitung ihres Projekts begleitet. Das Ziel war es, sie und die Bevölkerung auf die verschiedenen Bereiche der nachhaltigen Entwicklung zu sensibilisieren. Einige Gruppen haben dies aktiv getan, indem sie beispielsweise eine Ausstellung und verschiedene Workshops zum Thema organisiert oder indem sie ein Theaterstück geschrieben haben,

das sie am Sonntag vor Publikum aufgeführt wurden. Andere Gruppen haben lieber ein einziges Ziel abgedeckt.

Die vierte Ausgabe der Aktion 72 Stunden fand zum ersten Mal im Winter statt und die Gruppen haben diese Herausforderung nicht gescheut. Es sind kreative winterliche Ideen entstanden: Ein generationenübergreifender Skitag, ein Ski- und Funpark, Lieferung von Material und Nahrungsmitteln mit Schneeschuhen.

Neu war ebenfalls die Partnerschaft mit der Radioschule Klipp+Klang, dank der das Radio 72 umgesetzt wurde. Ein Team von jungen Reporter*innen und Moderator*innen hat Inhalte entwickelt, Gruppen vor Ort besucht, Teilnehmer*innen, Projektverantwortliche und die nationale Koordination interviewt. Insgesamt wurden 24 Stunden Sendungen in drei Landessprachen und 50 Stunden Musik ausgestrahlt. So konnten alle den Fortschritt der Projekte Live von zuhause mitverfolgen.

Es ist auch von besonderer Bedeutung, von den Medien in allen vier Landessprachen gewürdigt worden zu sein. Die grossen nationalen Fernsehsender haben der Aktion einen besonderen Platz eingeräumt: Le 19:30 auf RTS, die Tagesschau auf SRF, il Quotidiano auf RSI und Novitads auf RTR. Nochmals ein grosses Dankeschön allen Mitgliedern der Locleads, den Gruppenleiter*innen und den Teilnehmer*innen, die diese tolle Aktion möglich gemacht haben! Dies SAJV ist sehr stolz auf das Engagement, mit dem sich die Jugend täglich für eine bessere Zukunft einsetzt. ■



Ein paar Bilder von Projekten der Aktion 72 Stunden, von Zermatt bis Jegenstorf und quer durch die Romandie – die Aktion 72 Stunden hat Kreativität und Solidarität vereint.



2



1



8



3



7



5



4



6

1 2020 war allem voran das Jahr des grössten Freiwilligenprojekts der Schweiz, der Aktion 72 Stunden, die im Januar stattfand.

2 Maxime Crettex, unsere Youth Rep, nimmt im Rahmen des WEF an einem prestigeträchtigen runden Tisch junger Freiwilliger teil.

3 Der Vorstand und das Sekretariat der SAJV treffen sich, um die neue Struktur der SAJV zu diskutieren.

4 Beim Sommerfest stellt Nadine Aebischer, erstes Mitglied der kollektiven Geschäftsführung, die neue Struktur der SAJV vor.

5 Die SAJV und ihre Partner*innen, darunter der VSS, die Pfadis und ESN, übergeben offiziell die Petition Erasmus+, zusammen mit mehreren Parlamentarier*innen.

6 Besondere Atmosphäre bei einer PGKJ-Sitzung, moderiert von Matthias Reynard und Christine Bulliard-Marbach.

7 Die Delegiertenversammlung kann nach wie vor in persona abgehalten werden, eine seltsame Ausnahme inmitten dieser Pandemie.

8 Die Jugendsession hingegen findet virtuell statt. Das schmälert jedoch keineswegs den Enthusiasmus der Jugendlichen!

3

Politik

Nadine Aebischer
Bereichsleiterin Politik
und Politik international



3.1 Mehr als 10'000 Unterschriften für die Erasmus+ Petition



Chancengleichheit durch Austauschmöglichkeiten für alle Jugendlichen in der Schweiz! Das verlangen zahlreiche Vereine mit einer Petition. In enger Zusammenarbeit mit mehreren Mitgliedsorganisationen und verschiedenen Akteur*innen hat die SAJV eine Petition verfasst, mit der 10'116 Personen vom Bundesrat verlangen, die Verhandlungen für eine Vollasoziiierung der Schweiz an das Mobilitätsprogramm Erasmus+ ab 2021 wieder aufzunehmen.

Diese erste Lobbying-Welle war geprägt von der Verbindung der Interessen der Mitgliedsorganisationen in den Bereichen Hochschulbildung, Berufsbildung, Schulbildung und ausser-schulische Bildung. Zusätzlich wurden in Online-Kampagnen die Vorteile von Erasmus betont und zwei Aktionen unter Teilnahme von rund 15 Abgeordneten organisiert.

Die Sensibilisierungsarbeit der verschiedenen Akteur*innen wurde nach dem Einreichen der Petition fortgeführt. Zahlreiche Organisationen aus verschiedenen Bereichen haben sich durch Medienmitteilungen oder offene Briefe offiziell für Erasmus+ ausgesprochen. Die Vollversammlung des European Youth Forum (EYF) hat die Motion Erasmus+ der SAJV und ihrer MIO ebenfalls angenommen. Sie wurde vom europäischen Delegierten der SAJV Oliver Lisik vertreten. Das Schweizer Parlament hat mehrmals gezeigt, dass es eine Vollasoziiierung an das europäische Mobilitätsprogramm unterstützt, insbesondere durch die Erwähnung in der Legislaturplanung des Bundesrates, in einer Motion oder auch in den Budgetdiskussionen 2021–2024. Positiv ist, dass die Allianz zugunsten von Erasmus+ als einzige Variante, die es allen Jugendlichen der Schweiz ermöglicht, am europäischen Austausch teilzunehmen, immer grösser wird. ■

3.2 Historischer Schritt für das Wahlrecht mit 16 Jahren

Historisches Ereignis: Nationalrat spricht sich für Stimmrechtsalter 16 aus!

Nach der Ablehnung durch die staatspolitische Kommission des Nationalrats der Senkung des Stimmrechtsalters auf 16 in der Herbstsession hat der Nationalrat den Entscheid mit 98 gegen 85 Stimmen korrigiert. Der Entscheid ist ein erster, dringend notwendiger Schritt, um die Überalterung der Schweizer Demokratie auszugleichen: Bereits heute sind die 57-Jährigen eine doppelt so starke politische Kraft wie die 18-Jährigen und das Durchschnittsalter steigt weiter an. Dieses Jahr wurden gemeinsam mit der IG Stimmrechtsalter 16 und Pro Juventute Sensibilisierungsaktionen bei den Abgeordneten und eine Kampagne in den sozialen Netzwerken organisiert. Das Stimmrechtsalter 16 ist ein besonderes Anliegen der SAJV, die ihre Bemühungen insbesondere im Hinblick auf die Diskussionen in der Kommission des Ständerats fortführen will, um die Jugendlichen in ihrer Citoyenneté zu stärken und sie zu ermutigen, ihre Umgebung und ihre Zukunft mitzugestalten. ■

3.3 Erste KiKo in Genf!



Zusätzlich zur Kinderkonferenz, die gemeinsam mit der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi und der Kinderlobby Schweiz organisiert wurde, wurde mit Terre des Hommes Schweiz eine Konferenz in Genf durchgeführt. Es war die erste Kinderkonferenz in der Westschweiz. Vom 18.–22. und vom 25.–29. November haben 75 Kinder an diesem Projekt teilgenommen, welches das Ziel verfolgt, die Partizipation von Kindern zu fördern (Art. 12 KRK). In Genf haben sich die Kinder mit den Rechten auf Schutz, Partizipation und Gleichbehandlung beschäftigt, während es in Trogen um Klima und Umwelt, Drogen und Konsum sowie die Beziehung der Kinder und Jugendlichen zur UNO ging. Die Kinder haben die Arbeit und Forderungen der drei Konferenzen in einer Videokonferenz vorgestellt, an der unter anderem Samira Marti (SP) und Lisa Mazzone (Grüne) teilnahmen. Die SAJV organisierte zudem ein Besuch des Bundeshauses mit den Kindern und stellt die politische Weiterverfolgung der Forderungen mit zwei Lobbyisten der Kinder sicher. ■

3.4 Advocacy LGBTIQ+

Erfolge für die jungen LGBTIQ+!

Mit dem Projekt BreakFree! verteidigt die SAJV die Interessen der jungen LGBTIQ+. Dieses Jahr wurden zwei wichtige Entschiede für sie gefällt: Das Parlament hat die Ehe für alle akzeptiert, was ein grosser Fortschritt für gleichgeschlechtliche Paare ist. Für lesbische Paare und ihre Kinder ist jedoch die Gleichstellung noch nicht gänzlich gegeben, da es nach wie vor Einschränkungen beim Zugang zur künstlichen Befruchtung und beim Abstammungsrecht gibt. Die zweite gute Nachricht betrifft trans* und intersexuelle Menschen, die künftig ihr Geschlecht im Personenstandsregister einfacher ändern können. Trotz der Bemühungen der SAJV und anderer Organisationen können nur Jugendliche ab 16 Jahre ihre Geschlechtsidentität ohne Zustimmung der Eltern ändern. ■

« Ihr gebt mir Kraft:
Ich fühle,
dass ihr hier seid,
dass ihr euch engagiert,
dass ihr uns Herausforderungen bietet. »

Bundesrätin Simonetta Sommaruga
an der Jugendsession 2020

Jugendsession

Giona Rinaldi
Projektleiter
Jugendsession



3.5.1 Simonetta Sommaruga an die Jugend: «Ihr gebt mir Mut»



Die Jugendsession konnte dieses Jahr aufgrund der epidemiologischen Entwicklungen nicht wie geplant stattfinden. Stattdessen wurde in kürzester Zeit ein online Alternativprogramm organisiert – dieses war ein grosser Erfolg!

Jugendsession-Samstagmorgen in Bern – keine enthusiastischen Jugendlichen mit farbigen T-Shirts in der Stadt, keine Warteschlange vor dem Bundeshaus und keine lustigen Geschichten von der legendären Party des Vorabends. Das Coronavirus hat leider auch bei der Jugendsession tiefgründige Änderungen bewirkt – nicht geschmälert wurde aber das politische Engagement der Jugend! Die Teilnehmenden hatten die einzigartige Gelegenheit, an einem Online-Programm teilzunehmen und mit vielen spannenden Gästen in Kontakt zu treten. Am Morgen fanden Gruppenarbeiten statt: Zunächst konnten die Teilnehmenden gemeinsam mit unseren freiwilligen und engagierten Jugendlichen Fragen an Bundespräsidentin Sommaruga vorbereiten und danach wurden zwei Workshops mit externen Referent*innen organisiert. Im Rahmen eines Workshops der schweizerischen UNESCO-Kommission lernten die Teilnehmenden auf eine interaktive und spielerische Weise das Konzept der Global Citizenship Education (GCE) kennen. Ein zweiter Workshop, organisiert von Amnesty International, vermittelte mithilfe eines Rollenspiels den Umgang mit diskriminierenden Parolen und schlug Lösungen vor wie

man auf solche Parolen im Alltag reagieren kann. Am Nachmittag fand ein Live-Stream statt, in welchem die Teilnehmenden mit den Gästen interagieren konnten. Unter anderem konnten sie direkt mit Bundespräsidentin Sommaruga diskutieren, den Prix-Jeunesse-Nominierten Barbara Gysi, Hans Stöckli und Ursula Schneider Schüttel Fragen stellen, die Präsentationen von vielen Jugendorganisationen sowie eine Abschlussrede von Nationalratspräsidentin Isabelle Moret geniessen – diese vielen Chancen haben die Jugendlichen mit grosser Begeisterung ergriffen. Bundespräsidentin Sommaruga brachte hierbei Ihre Wertschätzung für die Partizipation der Jugend zum Ausdruck: «Ich danke euch und ihr gebt mir Kraft: Ich fühle, dass ihr hier seid, dass ihr euch engagiert, dass ihr uns Herausforderungen bietet. Die Teilnahme an der Jugendsession ist ein wichtiger Beitrag zum demokratischen Leben in der Schweiz». Und genau mit dieser Botschaft und mit dieser Kraft will sich die Jugendsession auf ihre 30. Auflage im Jahr 2021 vorbereiten und ihr Jubiläum gebührend feiern: vom 4. bis am 7. November 2021 – save the date! ■

Unseren Aftermovie dieser einzigartigen Veranstaltung findet ihr hier:



Giona Rinaldi
Projektleiter
Jugendsession

3.5.4 Die Politik braucht dich!



Mehr Diversität in der Politik: Das ist die Botschaft der Kampagne 2020 der Jugendsession, die vom Sommer 2020 bis zur Anmeldefrist am 15. September 2020 gelaufen ist.

Mit diesem Aufruf an die Jugendlichen, die in der Politik wenig sichtbar und vertreten sind, lädt die Jugendsession alle Jugendlichen ein, Anfang November an dieser kostenlosen Veranstaltung teilzunehmen. Die Kampagne soll inklusiv sein und alle Jugendlichen zwischen 14 und 21 Jahren ansprechen: Jugendliche mit Behinderung, engagierte Jugendliche, Jugendliche aus dem Ghetto, Personen aus der LGBTQ+-Community, vom Land, aus der alternativen Szene oder dem Feminismus. Das Projekt wurde mit der Zürcher Kommunikationsagentur Publicis umgesetzt. Die Gesichter der Kampagne sind von Publicis ausgewählte Jugendliche, einige engagieren sich für aktuelle Themen. ■

3.5.2 JuSe goes Balkan – Austausch und Inklusivität für die Jugendsession

Die Jugendsession plante für 2020 ein spannendes Austauschprogramm mit Perspektiva (einer Partnerorganisation der SAJV in Albanien), um einen Erfahrungsaustausch sowie die Kompetenzentwicklung in ihren Strukturen zu fördern. Leider fällt auch diese für Oktober 2020 geplante Aktivität vorerst der Pandemie zum Opfer.

Die bilaterale Mobilitätsaktivität zwischen der Schweiz und Albanien richtet sich an 30 Jugendliche Mitglieder von Jugendorganisationen, um Fähigkeiten der Jugendlichen in Advocacy und Campaigning zu entwickeln und die Entscheidungsstrukturen in ihren lokalen Gemeinschaften zu beeinflussen, um sie in integrative und zugängliche Räume zu verwandeln. Zu diesem Zweck wird eine 5-tägige Aktivität in Durrës (Albanien) stattfinden und zwar in Anlehnung an die Ergebnisse und Kooperationen im Rahmen des Projekts «We Make Democracy!». Das Programm wurde auf der Grundlage von nicht-formalem und erfahrungsbezogenem Lernen konzipiert, was es den Teil-

nehmenden ermöglicht, sich voll und ganz auf den Inhalt und die vom Trainer geleitete Lernreise einzulassen, hin zu inklusiveren Haltungen und zur Dekonstruktion exklusiver Entscheidungsstrukturen. Der internationale Peer-Austausch strebt nach der Überwindung von Stereotypen und einer gegenseitigen Lernerfahrung. Die konkret entwickelten Lösungen für die spezifischen Herausforderungen während der Aktivität sollen sich im lokalen Kontext der Teilnehmer*innen wiederfinden. Aufgrund der Coronavirus-Pandemie musste dieser Austausch auf Mai 2021 verschoben werden – bald werden weitere Informationen veröffentlicht. ■

4 International

Lauriane Laville
Projektleiterin
Youth Rep



4.1 Die Youth Reps, ihr Engagement und die Zoom-Müdigkeit

Seit 2003 schicken die SAJV und das EDA jedes Jahr drei junge Vertreter*innen der Jugend an die internationalen UNO-Konferenzen. Aber im Jahr 2020 war nichts normal. Die drei Youth Reps von 2020, Meret von Matt, Nicolas Kurek und Tarik Lazouni, berichten von diesem aussergewöhnlichen Jahr.



Tarik: «Es gibt keinen Zweifel, das Jahr 2020 war für alle eine echte Herausforderung. Im Rahmen des Projekts Youth Rep führten diese Änderungen dazu, dass mehrere Veranstaltungen abgesagt oder digital durchgeführt wurden. Das war für mich nicht einfach, da mir der direkte Kontakt wichtig ist. Aufgrund der Teilsolation und der berühmten Zoom-Müdigkeit, die wir nun alle kennen, musste man sich mit Geduld wappnen und tief in sich gehen, um sich zu motivieren. Das Jahr war aber nicht nur schlecht! Der Lockdown hat zu einer Welle an Kreativität und Solidarität geführt, was paradoxerweise das Gefühl der Einheit und der Verbundenheit mit dem Rest der Welt, der ganzen Menschheit, die sich gemeinsamen Herausforderungen stellen muss, gestärkt hat. Wir sitzen wirklich alle im gleichen Boot. Bis wir wieder zusammenkommen können, um uns mit den Themen zu beschäftigen, die

uns wichtig sind, ist etwas sicher: Die Jugendlichen müssen weiterhin im Dialog bleiben und ihrer Stimme Gehör verschaffen, die für eine gemeinsame nachhaltige Zukunft wichtiger ist denn je.»

Nicolas: «Im Herbst 2020 habe ich an der Session der dritten Kommission der UNO-Generalversammlung, die dieses Jahr als Videokonferenz stattfand, teilgenommen. Es war spannend, die Schweizer Diplomaten bei den Vorbereitungen in Bern zu treffen und an den Sitzungen der AG dabei zu sein! Natürlich hätten die anderen Jugenddelegierten und ich uns gerne persönlich in New York kennengelernt. Ehrlich gesagt konnte man sich aber durch die Videokonferenzen sehr genau mit den Themen auseinandersetzen – ich wechselte von der Uni-Bibliothek direkt zu den Diskussionen der AG, das war sehr anregend! Das galt auch für das Youth Camp vor der Jahreskonferenz des European Sustainable Development Network. Mit Jugenddelegierten aus ganz Europa haben wir dort Empfehlungen für den European Green Deal erarbeitet. Diese werden bald an die europäische Kommission übermittelt! Dieser Amtsantritt war wirklich speziell, aber als wir uns im Frühling 2020 beworben haben, wussten wir ja ungefähr, worauf wir uns einlassen. Hoffentlich kommen noch Möglichkeiten, physisch an Konferenzen teilzunehmen. Nel frattempo, stiamo facendo tutto il possibile in Svizzera et on reste motivé*es!»

Meret: «Zu Beginn unseres Mandats als Youth Reps waren wir, so wie alle dieses Jahr, mit einer grossen Unsicherheit bezüglich der Planung von Events und Konferenzen konfrontiert. Die grossen internationalen Konferenzen wurden

online abgehalten, viele kleinere wurden abgesagt und somit auch mehrere unserer Fixpunkte des Jahres als Youth Reps. Es ist natürlich eine wunderbare Chance Konferenzen virtuell abhalten zu können, dies liess aber auch den wichtigen zwischenmenschlichen Aspekt aus, wie den Austausch mit Jugenddelegierten anderer Länder und das persönliche Kennenlernen. Doch wie wir alle in diesem herausfordernden Jahr gelernt haben, passt man sich den Situationen an, denkt um und schöpft daraus neue, bereichernde Erfahrungen. Die durchaus praktischen Seiten an Online-Konferenzen haben sich gezeigt, dass man nicht herumreisen muss und beispielsweise den Anlass zum 75-Jahre Jubiläum der UNO von dem Sofa aus miterleben kann. Die Pandemie hat ebenfalls gezeigt, wie wichtig internationale Kooperation und wie essentiell die Inklusion der Stimme der Jugend ist. Sie hat das Gefühl von gesellschaftlicher Solidarität neu aufkommen lassen. Ausserdem wurden uns längst existierende Probleme deutlich vor Augen geführt, wie dass wir nicht alle dieselben Möglichkeiten haben und dass Krisen die Schwächsten der Gesellschaft am härtesten treffen. Ich bin motiviert, mich weiterhin für eine solidarische Gesellschaft und soziale Gerechtigkeit einzusetzen. Ebenso bin ich zuversichtlich gegenüber dem neuen Jahr und freue mich mit Elan neue Herausforderungen zu erleben wie die 59th Commission for social development im Februar. ■

Simon Dousse
Projektleiter
WeMakeDemocracy!

4.2 «WeMake Democracy!»



Der Startschuss für zwei Jahre ist gefallen! Das Projekt verbindet die Schweiz mit den westlichen Balkanländern (Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Kosovo, Montenegro, Nordmazedonien, Serbien und Slowenien) und will den in Bewegungen oder Jugendorganisationen aktiven Jugendlichen geeignete Hilfsmittel bieten, um mit der Diversität umzugehen, eine aktive Citizeneté zu ermutigen, die demokratische Beteiligung zu fördern und die Inklusion zu verbessern.

Seit Juli ist ein Team aus Kursleitenden, Partnerorganisationen und der SAJV zusammen daran, das Projekt zu entwerfen, die Aktivitäten zu planen und Mittel zu beschaffen. Kursleitenden und Projektverantwortlichen leben in fünf verschiedenen Ländern: Albanien, Deutschland, Bosnien-Herzegowina, Slowenien und Schweiz. Das Projektteam hat die Herausforderung gemeistert, ausschliesslich online zusammenzuarbeiten und hat es geschafft, für die nächsten zwei Jahre ein kohärentes Projekt zu entwickeln. Das Projekt verfolgt ein doppeltes Ziel. Einerseits sollen den

Jugendlichen und ihren Organisationen geeignete Hilfsmittel und eine angepasste Methodik geboten werden, um mit der Diversität umzugehen, eine aktive Citizeneté zu ermutigen, die demokratische Beteiligung zu fördern und die Inklusion zu verbessern. Andererseits soll insbesondere dank der Onlineplattform «We Make Democracy!» der horizontale Austausch zwischen Jugendlichen und Jugendorganisationen in der Schweiz und in den westlichen Balkanländern erleichtert werden. Die nächsten zwei Jahre sind bereits gut gefüllt: Thematische Seminare, Treffen in der Schweiz und in den westlichen Balkanländern und Besuche vor Ort für die Umsetzung von Projekten. Das erste Seminar 2019 war ein Erfolg und das Projekt möchte die interkulturellen Kompetenzen des Netzwerks von Organisationen, Teilnehmer*innen und Fachpersonen aus der Schweiz und den westlichen Balkanländern weiter nutzen. Die Teilnehmer*innen für die nächsten zwei Jahre werden ab März 2021 rekrutiert. Die ersten Treffen finden im Frühling statt, in einer ersten Phase online. ■

Oliver Lisik
Europäischer
Delegierter



4.3 Hinter den Kulissen des Europäischen Jugendforums (EYF)



Das Europäische Jugendforum besteht aus insgesamt über 100 Jugendorganisationen. Diese nationalen und internationalen Organisationen aus ganz Europa bringen dutzende Millionen junger Menschen zusammen. Ziel des Jugendforums ist es, jungen Menschen eine Stimme zu geben und ihre Interessen und Bedürfnisse zu vertreten. Diesen November fand das Jugendforum aufgrund der Coronavirus-Pandemie online statt und nicht in Klapeda, Litauen, der europäischen Jugendhauptstadt 2021. Auch dieses Mal war die SAJV dabei und der europäische Jugenddelegierte Oliver Lisik führt euch hinter die Kulissen der Generalversammlung.

Die ersten Vorbereitungen starteten schon mehrere Wochen vor dem Europäischen Jugendforum mit dem Treffen der BICC-Kooperation. Die Kooperation setzt sich aus 13 nationalen Jugendräten zusammen und stellt eine gute Möglichkeit dar, internationale Beziehungen zu pflegen, über aktuelle Themen zu diskutieren und sich auf das Jugendforum vorzubereiten. Die Treffen finden halbjährlich in einem anderen Mitgliedsland statt, dieses Mal konnte es aufgrund der Situation leider nicht physisch in Luxemburg durchgeführt werden. Die Vorbereitungen für das Jugendforum im Herbst waren besonders spannend, da wir eine

Motion für das Erasmus+ Programm eingereicht haben. An der «Policy Commission» hatten wir die Möglichkeit unser Dokument vorzustellen und somit unsere Motivation sowie unsere Ideen vorzustellen. Unsere Thematik stoss auf grosses Interesse und führte zu einer vielseitigen, wertvollen Diskussion.

Das Jugendforum fand über drei Tage online statt und beinhaltete viele interessante Aspekte. Ein Höhepunkt war die Wahl des Vorstands und der neuen Präsidentin. Alle Kandidat*innen hatten die Gelegenheit sich vorzustellen und Fragen zu beantworten. Zudem fanden Abstimmungen zu den folgenden aktuellen Themen statt: Bekämpfung der geschlechtsspezifischen Gewalt, Jugendpartizipation sowie -vertretung in Institutionen, Jugendfrieden und -sicherheit, Abschaffung von Massnahmen zur Todesstrafe in Weissrussland und Gleichberechtigung sowie Inklusion der Roma. Zu unserer Freude wurde unsere Motion für das Erasmus+ Programm angenommen! Mit den letzten Informationen sowie dem Ausblick auf das nächste Treffen in Brüssel, sind die drei intensiven Tage schon vorbeigegangen und wir freuen uns bereits auf das 25. Jubiläumsjahr des Europäischen Jugendforums. ■

5 Team

Vorstand

Per 31.12.2020



Raphaël Bez
Präsidium
YES



Olivia Klein
Präsidium
Jubla



André Marty
Ressort
Kommunikation
PBS



Timothy Oesch
Ressort Juristisches/Struktur
Milchjugend



Aurelie Cavin
Ressort
Freiwilligenarbeit
Frisbee



Sebastian Münkel
Ressort internationale Politik
JRK



Laurent Woeffray
Ressort Politik
national
VSS-UNES



Xenja Widmer
Ressort Mitglied-
organisationen

Geschäftsstelle

per 31.12.2020 total, 10.25 Vollzeitstellen, 17 Mitarbeitende

Mitglieder der kollektiven Geschäftsleitung



Nadine Aebischer
Bereichsleiterin
Politik und Politik
International
(GiP)



Isabelle Quinche
Bereichsleiterin
Mitgliedsorga-
nisationen und
Freiwilligenarbeit



Franz-Dominik
Imhof
Bereichsleiter
Finanzen und
Administration



Lauriane Laville
Bereichsleiterin
Kommunikation
und Fundraising



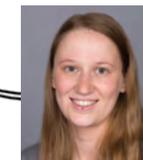
Simon Dousse
Projektleiter
WeMake
Democracy,
Youth Reps



Giona Rinaldi
Projektleiter
Jugendsession



Romain Fardel
Projektleiter
Compétences
Clés



Salomé Seiffert
Projektleiterin
BreakFree!



Liana Simovic
Projektleiterin
Varietà



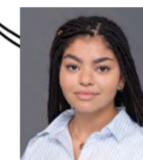
Viviane Lehmann
Mitarbeiterin
Administration



Lina Ferrari
Mitarbeiterin
Personaladmini-
stration



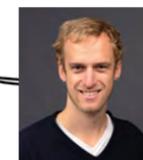
Tobias Mader
Mitarbeiter
Jugendsession



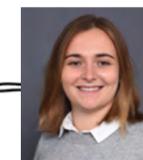
Rahel Germann
KV Praktikantin



Alexandra Elia
Praktikantin
Kommunikation



Pascal Trösch
Praktikant MIO



Mirjam Kottmann
Praktikantin
Politik



Benjamin
Schwander
Zivildienstleis-
ter Jugendsession



Sie haben bei uns im 2020 gearbeitet: Andreas Tschöpe, Lou Layritz, Gino Rösselet, Corinne Schwegler, Jean-Claude Barundun, Bertil Munk, Jonas Baur, Sven Streit, Lea Elena Filliger und Claudio Spescha.

6 Jahresrechnung

Bilanz

per 31.12. in CHF	2020	2019
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	398'772.00	177'091.47
Forderungen aus Lieferung und Leistungen	78'414.00	80'656.05
Sonstige Forderungen	19'730.00	0.00
Vorleistungen	0.00	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	222'219.00	237'132.98
Umlaufvermögen	719'135.00	494'880.50
Finanzanlagen	122'333.00	112'333.00
Sachanlagen	8'057.00	4'417.20
Anlagevermögen	130'390.00	116'750.20
AKTIVEN	849'525.00	611'630.70
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27'886.00	78'420.35
Sonstige Verbindlichkeiten	16'829.00	14'254.30
Passive Rechnungsabgrenzung	109'378.00	9'045.44
Kurzfristiges Fremdkapital	154'093.00	101'720.09
Rückstellungen	25'421.00	27'622.97
Langfristiges Fremdkapital	25'421.00	27'622.97
Mittel mit einschränkender Zweckbindung	16'432.00	8'606.36
Fondskapital	16'432.00	8'606.36
Betriebskapital	145'693.42	145'693.42
Freie Mittel	327'988.00	154'068.04
Jahresgewinn/-verlust	179'897.00	173'919.82
Verbandskapital	653'578.00	473'681.28
PASSIVEN	849'525.00	611'630.70

Betriebsrechnung

BETRIEBSRECHNUNG in CHF	2020	2019
ERTRAG		
Spenden	Fr. 2'050.00	8'796.45
Mitgliederbeiträge	Fr. 117'250.00	117'950.00
Lieferung und Leistungen	Fr. 4'933.00	6'588.00
Beiträge der öffentlichen Hand	Fr. 194'499.00	172'757.05
Beiträge Stiftungen, Hilfswerke, Non-Profit-Organisationen	Fr. 405'189.00	496'399.00
Beiträge Unternehmen	Fr. 107'700.00	458'473.57
Subventionen	Fr. 841'460.00	993'902.00
Total Betriebsertrag	Fr. 1'667'556.00	2'254'866.07
AUFWAND		
Projekt- und Dienstleistungen	- 370'055.00	- 868'393.78
Mittelbeschaffung	- 290.00	- 290.00
Personal	- 931'935.00	- 970'252.42
Andere betriebliche Aufwendungen	- 188'709.00	- 239'011.00
Abschreibungen Sachanlagen	- 4'258.00	- 11'571.57
Total Betriebsaufwand	- 1'495'247.00	- 2'089'518.77
Betriebsergebnis	172'309.00	165'347.30
Finanzerfolge	- 230.00	- 714.35
Ausserordentliche Erfolge	7'818.00	7'933.25
Ergebnis vor Fondsverwendung	179'897.00	172'566.20
Verwendung zweckgebundene Fonds	0.00	1'354.00
Zuweisung zweckgebundene Fonds	0.00	0.00
Total Veränderung zweckgebundenes Fondskapital	0.00	1'354.00
Jahresergebnis	179'897.00	173'920.20

8 Wir danken

SAJV – Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände
Hohle Gasse 4
3097 Liebefeld bei Bern

Tel. 031 326 29 29
Fax 031 326 29 30

info@sajv.ch
www.sajv.ch

Impressum
Auflage 500 Ex.
Herausgeberin
Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (SAJV)
Gestaltung Céline Fluri
Illustration Simon Bretscher
Fotos Archiv (SAJV)
Druck Mittelland Zeitungsdruck AG

- Beiträge der öffentlichen Hand**
- EDA Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA
 - Eidgenössische Kommission für Migrationsfragen EKM
 - EDI Bundesamt für Gesundheit BAG
 - Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA
 - Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD
 - Bundesamt für Umwelt BAFU
 - Bundesamt für Sozialversicherungen BSV
 - Bundesamt für Kultur BAK
 - Staatssekretariat für Migration

- Projektunterstützungen der Kantone**
- Kanton Aargau
 - Kanton Appenzell Ausserrhoden
 - Kanton Appenzell Innerrhoden
 - Kanton Basel-Landschaft
 - Kanton Basel-Stadt
 - Kanton Bern
 - Kanton Freiburg
 - Kanton Genf
 - Kanton Glarus
 - Kanton Graubünden
 - Kanton Jura
 - Kanton Luzern
 - Kanton Neuenburg
 - Kanton Nidwalden
 - Kanton Obwalden
 - Kanton Schaffhausen
 - Kanton Schwyz
 - Kanton Solothurn
 - Kanton St. Gallen
 - Kanton Tessin
 - Kanton Thurgau
 - Kanton Uri
 - Kanton Waadt
 - Kanton Wallis
 - Kanton Zug
 - Kanton Zürich

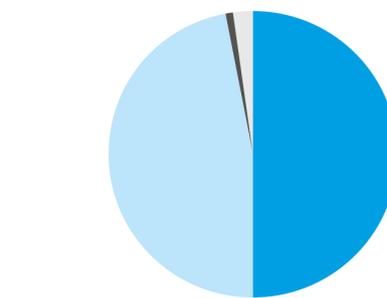
- Stiftungen, Hilfswerke, Non-Profit-Organisationen**
- Oak Foundation
 - Stiftung Mercator Schweiz
 - ch Stiftung/Movetia
 - Temperatio-Stiftung
 - Loterie Suisse romande (CPOR)
 - Gesundheitsförderung Schweiz
 - Reformierte Kirche Bern-Solothurn-Jura
 - Binding Stiftung
 - SGG
 - Kinderdorf Pestalozzi
 - Fondation Collatrice – Stiftung Schweiz
 - Frisbee
 - Schweizerische Bankiervereinigung
 - WWF Schweiz
 - Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
 - BKW
 - Unia, die Gewerkschaft
 - Schweizerischer Gewerkschaftsbund
 - Geneva Water Hub
 - Netzwerk Kinderrechte Schweiz
 - economiesuisse
 - Terre des hommes Schweiz
 - Bürgergemeinde Bern
- Beiträge Unternehmen**
- Kantonalbank Obwalden
 - Publicis
 - Pro Events Jeunesse Valais

7 Sozialbilanz

Übersicht Freiwilligenarbeit

	in Stunden
Politik International	105
Vorstand	1'562
Jugendsession	8'100
Varietà	200
Voilà	28'000
Bereich Politik	500
WeMakeDemocracy	75
Aktion 72 Stunden	615'000
GRPK	72
BreakFree!	1'820
YouthRep	2'500
Arbeitsgruppen	88
Total	658'022

	in CHF
Personalaufwand SAJV-Angestellte	793'116
Personalaufwand Zivildienstleistende	15'424
Honorare in Projekten	34'325
Freiwilligenarbeit div. Bereiche und Projekte	842'865



- Freiwilligenarbeit div. Bereiche und Projekte
- Personalaufwand SAJV-Angestellte
- Personalaufwand Zivildienstleistende
- Honorare in Projekten